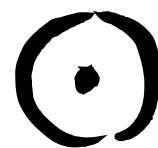


Ethik, Religionen, Kultur
im Unterricht

WELTBILDEN

Arbeitsheft Sekundarstufe I



WELTBILDEN

Arbeitsheft Sekundarstufe I

Hinweis für Lehrpersonen:

In der linken Fusszeile finden Sie Verweise zu den jeweiligen Materialien für den Unterricht.

Impressum

Autoren Markus Baumgartner
Alfred Höfler
Entwicklung Pädagogische Hochschule der FHNW,
Institut Forschung und Entwicklung
Redaktion Roman Schurter
Gestaltung Gutzwiller Kommunikation und Design
Produktion Roland Kromer

Nicht in allen Fällen war es dem Verlag möglich, den Rechteinhaber ausfindig zu machen.
Berechtigte Ansprüche werden im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.



© 2008 Schulverlag plus AG
2. Auflage 2011

Art.-Nr. 83356
ISBN 978-3-292-00668-4

 Lehrmittel der
Interkantonalen Lehrmittelzentrale

Meine Religionslandkarte

Vom Ursprung des Lebens erzählen

Geburtsgeschichten

Auf der Suche nach Glück

Denkbilder

Weltbilder - Welt bilden

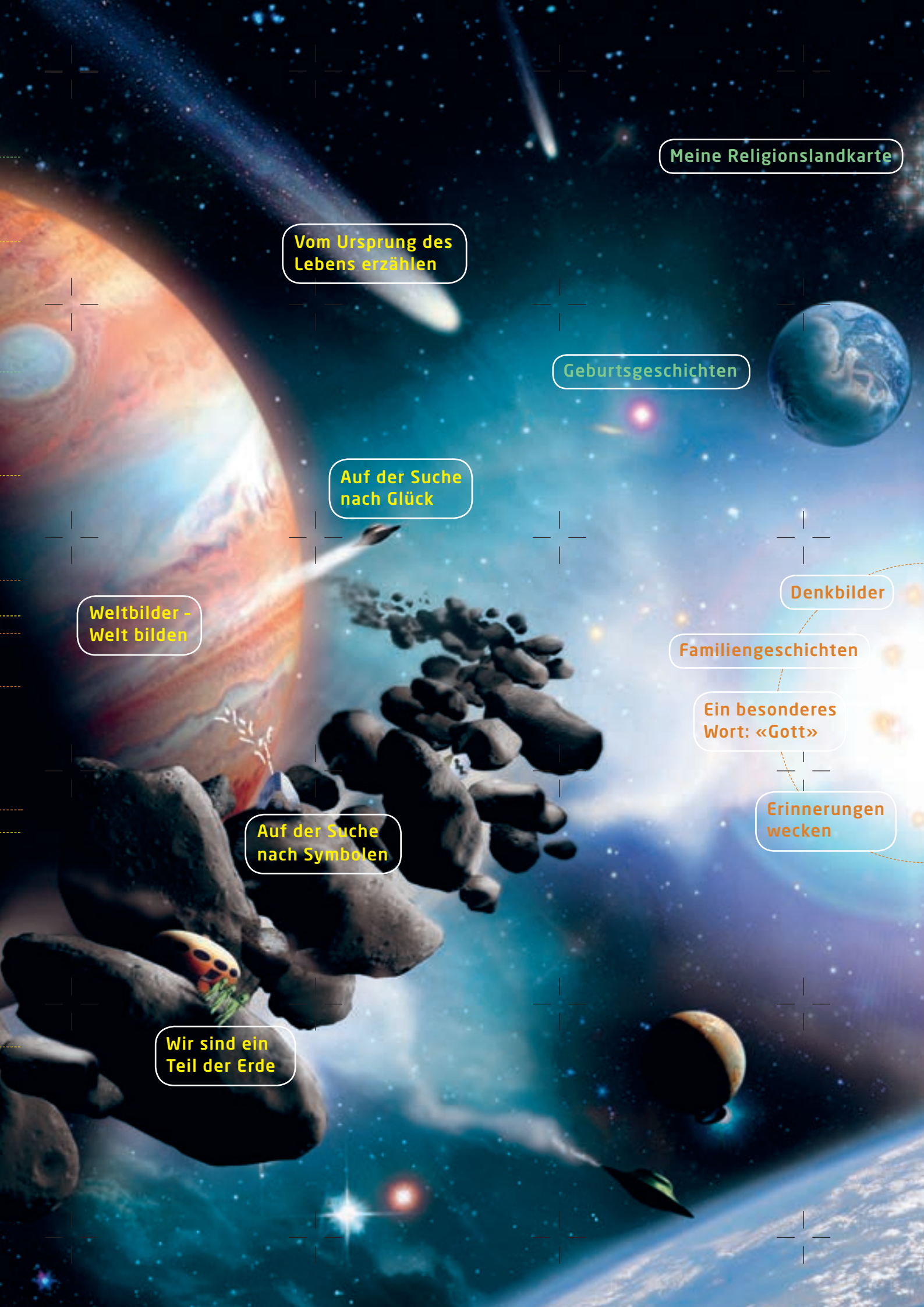
Familiengeschichten

Ein besonderes Wort: «Gott»

Auf der Suche nach Symbolen

Erinnerungen wecken

Wir sind ein Teil der Erde



Ge- und Verbotstafeln

Gebote ordnen das Leben

Stehlen, lügen und betrügen -
nein danke!

Ich bin gut!

Gebote und Verbote

Meine Grenzen -
meine Chancen

Wie Menschen mit
Religion umgehen

Über den Tod
nachdenken

Wenn Friedhöfe
erzählen

Mein Denkmal

Verborgene und
andere Einflüsterer

Festkalender

Auf der Suche
nach Heiligtümern

Der Religionsstifter
Jesus von Nazareth

Der Religionsstifter
Buddha

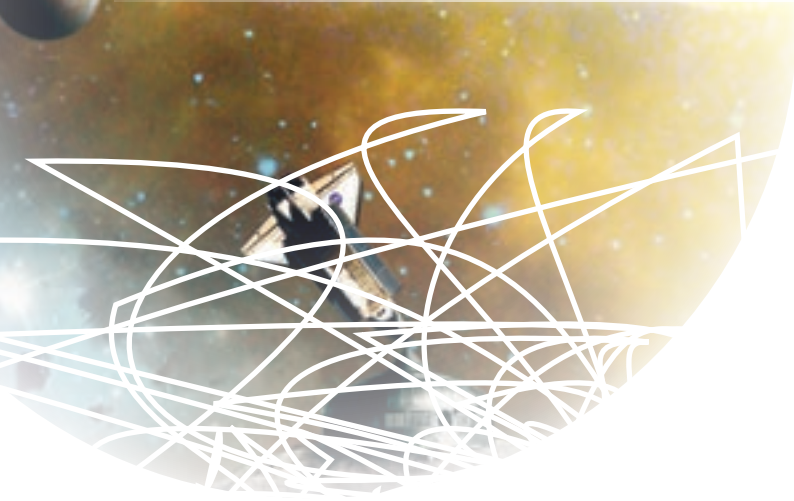
Mit heiligen Schriften
im Gespräch

Der Religionsstifter
Mohammed

Landkarte
heiliger Schriften

Religiöse
Gegenstände

Meine Religionslandkarte



Spuren von Religionen findet man an ganz verschiedenen Orten: Im Alltag, unter Freunden, in den Ferien oder in Träumen. Kann man diese religiösen Spuren auf einer Landkarte einzeichnen?

- Überlege: Wo hast du schon Spuren gefunden, wo suchst du? Du kannst für diese Überlegungen die nachfolgenden Anregungen benutzen und weiter ergänzen.
- Zeichne eine Karte mit verschiedenen Fundorten von religiösen Spuren.
- Wie kannst du deine Spurensuche auf der Religionslandkarte vertiefen?
- Im Laufe der Zeit verändert sich deine Religionskarte. Ergänze deine Landkarte immer wieder mit neuen Elementen.



Mögliche Spuren

Wichtige Menschen
Religiöse Zeichen, Bilder, Symbole
Wichtige Regeln, Gebote, Bräuche, Feste
Heilige Orte, Plätze, Städte
Heilige Bücher, Gegenstände, Andenken
Wichtige Namen und Begriffe
Offene Fragen
Wertvolle Erinnerungen
Eigene Erlebnisse
Zufällige Erkenntnisse

Mögliche Fundorte

bei Eltern, Grosseltern, Freunden
in eigenen Überlegungen
an Festen, im Gottesdienst
in Filmen, Zeitungen, Büchern
in gefährlichen Situationen
bei Besuchen
bei Diskussionen
beim Beten, Nachdenken
aus Liedern, Songs
aus Dokumenten



- Was ich schon gefunden habe
- Was ich kenne
- Was ich gelernt habe
- Was ich lernen möchte
- Was mit meinem Religionsverständnis zu tun hat
- Was ich über meine und andere Religionen schon weiss
- Was ich noch wissen will

__ Verborgene und andere Einflüsterer



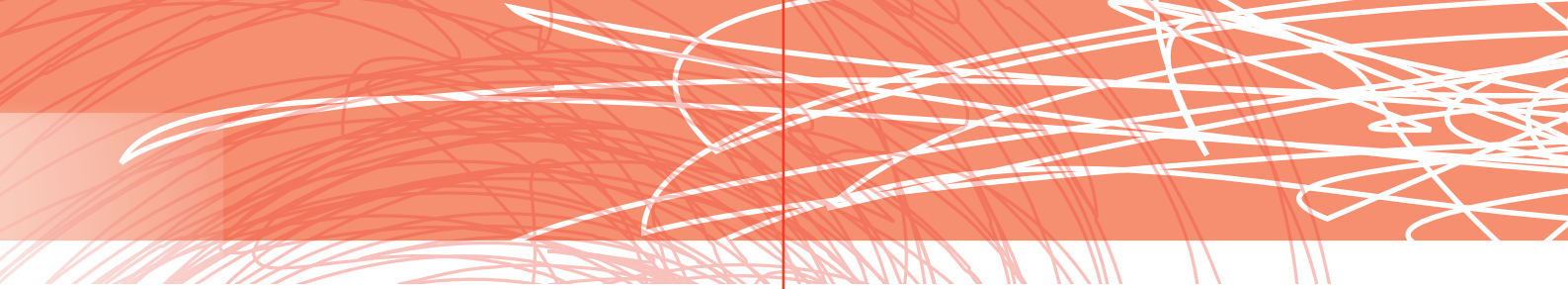
Religion ist für viele Menschen wie ein Einflüsterer aus einer verborgenen Welt. Den Grossteil von dem, was wir uns zur Religion vorstellen, haben wir durch Mitmenschen erfahren. Viele wünschen sich Religion lebensfroh, aber oft wird Religion mit Trauer verbunden und erlebt. Warum wohl? Was macht Religion fröhlich und was traurig? Welche Einflüsterungen, Wahrheiten, Geheimnisse kommen bei uns an? Die kleinen Weisheiten des Lebens sind oft leise, heiter und überraschend.

- Wähle aus, welche Einflüsterungen für dich wichtig sind und warum.
- Was flüstern dir Religionen sonst noch ein?
- Suche das Ermutigende in deiner Religion.



- Lass dich nicht entmutigen!
- Alle Menschen beten.
- Leben heisst Leiden!
- Tue Gutes und sei fröhlich!
- Suche, prüfe und handle!
- Vertraue deinen Talenten!
- Halte die Gebote ein!
- Sei ehrlich und freue dich!
- Glaube an Gott und die Geheimnisse des Lebens!
- Wem kann ich glauben?
- Jede Religion sucht das Gute im Menschen!
- Wer teilt, schenkt und gibt, der lebt nicht schlechter!
- Das Gute muss nicht langweilig sein!
- Höre auf deine innere Stimme!





Spannende Lebenseinstellungen und Gedanken zu Religionen findest du bei Gardi Hutter, Einstein oder Lotti Latrous. Du kannst neben deinen auch ihre Aussagen in den Kasten setzen.



_ Geburtsgeschichten

Religion und Geburt sind eng miteinander verbunden. Oft wissen wir nicht genau, was unsere Eltern bei unserer Geburt geglaubt, gehofft und erlebt haben. In den Religionen gibt es ganz verschiedene religiöse Bräuche rund um die Geburt.

- Schreibe deine eigene Geburtsgeschichte auf. Erkundige dich bei deinen Eltern.
- Sammle Geburtsanzeigen oder Geburtsbilder aus unterschiedlichen Religionen und Kulturen. Vergleiche sie mit deiner eigenen Geburtsgeschichte.
- Welche Geburtsgeschichte verbirgt sich wohl hinter diesem Bild?





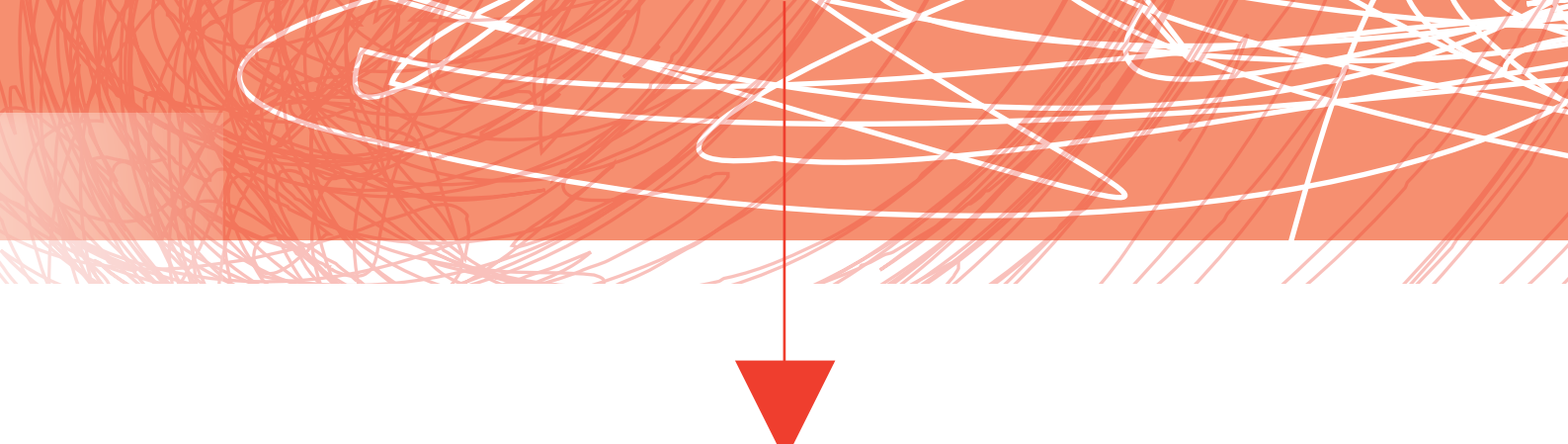
Im Christentum werden Kinder oft bald nach der Geburt getauft.
Im Islam flüstert die Hebamme dem Neugeborenen ein Zitat aus dem Koran ins Ohr.
Im Buddhismus bringen Mütter ihre Neugeborenen in den Tempel.
Bei manchen Indianerstämmen werden bei der Geburt Naturgeister angerufen.
Manche Eltern besuchen Gottesdienste, um für eine gute Geburt zu bitten.
Bei manchen Völkern wird ein Stück Nabelschnur zur Erinnerung aufbewahrt.

Wie Menschen mit Religion umgehen

Menschen entwickeln sehr unterschiedliche Beziehungen zu Religionen. Auf dem Bild siehst du sogenannte Kindermönche. In buddhistischen Ländern können Kinder mit dem Einverständnis der Eltern und des Klostersvorstehers bereits ab dem sechsten Lebensjahr in ein Kloster aufgenommen werden. Sie besuchen dann die Klosterschule und werden auf das Mönchsleben vorbereitet.

- Welche Merkmale drücken bei den Kindermönchen auf dem Bild ihre Beziehung zur Religion aus?
- Welche Beziehung hast du zur Religion? Könnte man deine Beziehung zur Religion an einem Bild erkennen?
- Füge Bilder von Menschen hinzu, die dir wichtig sind und von denen du Interessantes über ihr Religionsverständnis erfahren kannst.





Ein Leben als Kindermönch ist faszinierend, weil es eine ganz andere Umgebung als die Familie bietet. Mit dem Eintritt in ein Kloster bekommt jedes Kind ein orangefarbenes Mönchskleid. Neben dem Unterricht gibt es verschiedene Arbeiten, die die Kindermönche verrichten müssen: den Hof kehren, dem Meister Botengänge erfüllen, Klosterbesucher bedienen, heilige Schriften studieren oder Gebetstexte auswendig lernen.

Jedem Kindermönch ist ein Lehrmeister zugeteilt, den er fragen kann und der ihm Anweisungen gibt. Die Gemeinschaft der Kindermönche ist von der Grösse eines Klosters abhängig. In vielen Klöstern gibt es während der grossen Sommerferien dreissig bis mehrere hundert Kindermönche, die nur während der Ferien als Kindermönche in ein Kloster gehen. Andere bleiben mehrere Jahre und werden als Erwachsene Mönch oder Nonne. Allerdings gibt es weniger Mädchen als Buben, die in ein Kloster eintreten.

Der Tagesablauf der Kindermönche ist den Klosterregeln angepasst und meist streng geregelt. Kindermönche müssen sich an die Vorschriften der Mönchsregeln halten. Sie halten mit den Mönchen die Gebetszeiten ein. Das Essen besorgen sich die Kindermönche, indem sie wie die erwachsenen Mönche von Haus zu Haus gehen und dort Essensgaben entgegennehmen. Die Essensspende für Mönche gilt als gutes Werk.

Es gilt für viele Eltern als Ehre, wenn ein Kind in einem Kloster als Kindermönch aufgenommen wird. Auch zahlreiche Erwachsene gehen in ihrem Leben für einige Monate in ein Kloster und kehren danach wieder in ihre Familie zurück.

_Meine Grenzen meine Chancen

Manchmal stoßen wir im Leben an unsere Grenzen. Religionen nennen Grenzen Gebote oder Wegweisungen. Sie sollen helfen, das Leben zu schützen, Leben zu retten und Chancen für das Zusammenleben zu ermöglichen.

- Versuche möglichst viele Situationen zu finden, in denen du an deine Grenzen gekommen bist.
- Nenne ausserdem Umstände, die dir Grenzen setzen.
- Notiere auch Situationen, die dich ermutigen, dir neue Chancen bieten.
- Tausche deine Erkenntnisse mit einem Freund/einer Freundin in der Klasse aus.





An die Grenze gehen
Grenzen überschreiten
Grenzen setzen
Grenzen kennenlernen
An Grenzen stossen
Über Grenzen hinwegschauen

Körperlich

Seelisch

Familiär

Religiös

_Weltbilder - Welt bilden

Es gibt zahlreiche Weltbilder, die wir uns ausdenken, vorstellen und an denen wir uns orientieren. Das folgende Weltbild weist uns auf den Umgang mit der Natur hin. Es stellt uns die Frage: Wie gehen wir mit der Natur um? Was ist möglich? Was ist für wen gut oder schlecht?

- Suche möglichst viele Aspekte, wie man dieses Weltbild verstehen kann.
- Wie sieht dein eigenes Weltbild aus? Kannst du es zeichnen?



